

20 Jahre Partnerschaft

der Städte Laneuveville devant Nancy und Auerbach in der Oberpfalz
(von Rudi Weber)

Zu Beginn der achtziger Jahre wurde an den Stadtrat von Auerbach aus der Bevölkerung der Wunsch nach einer Partnerschaft mit einer französischen Gemeinde herangetragen.



Über den „Weltbund der Partnerstädte“ (Bild *kontakt1.jpg*) schließlich wurde auf Anfrage der Stadt dann Laneuveville devant Nancy als ebenfalls eine Partnerschaft suchend gemeldet.

Daraufhin kamen die ersten Kontakte mit der nunmehrigen Partnerstadt zustande. In einer Art „Brautschau“ fuhr zunächst (18./19. Mai 1985) eine kleine Delegation aus Auerbach (1. Bürgermeister Hanni Haberberger mit den Stadträten Max Belz, Siegfried Bierl und Erich Popp) nach Laneuveville, und von dort kam wenig später ebenfalls eine Abordnung „zum gegenseitigen Beschnuppern“ hierher. Da das beiderseitige Abtasten zu voller Zufriedenheit ausgefallen war, fassten die beiden Stadtratsgremien die notwendigen Beschlüsse zur Aufnahme einer offiziellen Städtepartnerschaft.

Schließlich kam es zunächst am 19. Oktober 1985 im Auerbacher Rathaus und danach am 3. Mai 1986 in Laneuveville zu den offiziellen Unterzeichnungen der Urkunden für die Städtepartnerschaft.

Der folgende Artikel soll ein wenig die Begründung der *Jumelage*, wie es französisch heißt, vor 20 Jahren ins Gedächtnis rufen.

Festliche Tage in Auerbach vom 18. bis 20. Oktober 1985

Am Freitag, den 18. Oktober 1985 gegen 18.00 Uhr trafen die französischen Gäste in Auerbach ein. Angeführt von der Bergknappenkapelle und begleitet von Fahnenabordnungen zahlreicher einheimischer Verein ging es in einem stimmungs- und eindrucksvollen Fackelzug vom Schwemmweiher zum Marktplatz.



„Am Rathaus grüßte die Trikolore, vom Turm ... leuchtete das bergmännische Glück-auf“, schrieb eine Lokalzeitung.

Bei dem anschließenden Standkonzert auf dem Marktplatz waren auch viele Auerbacherinnen und Auerbacher anwesend. Im Namen seiner Stadt begrüßte der damalige 1. Bürgermeister Haberberger die Franzosen mit sehr herzlichen Worten, die Georg Fink (+), ein ehemaliger Fremdenlegionär aus Auerbach, in deren Muttersprache übersetzte. Im Anschluss daran erfolgte ein kurzer Empfang im Sitzungssaal des Rathauses.

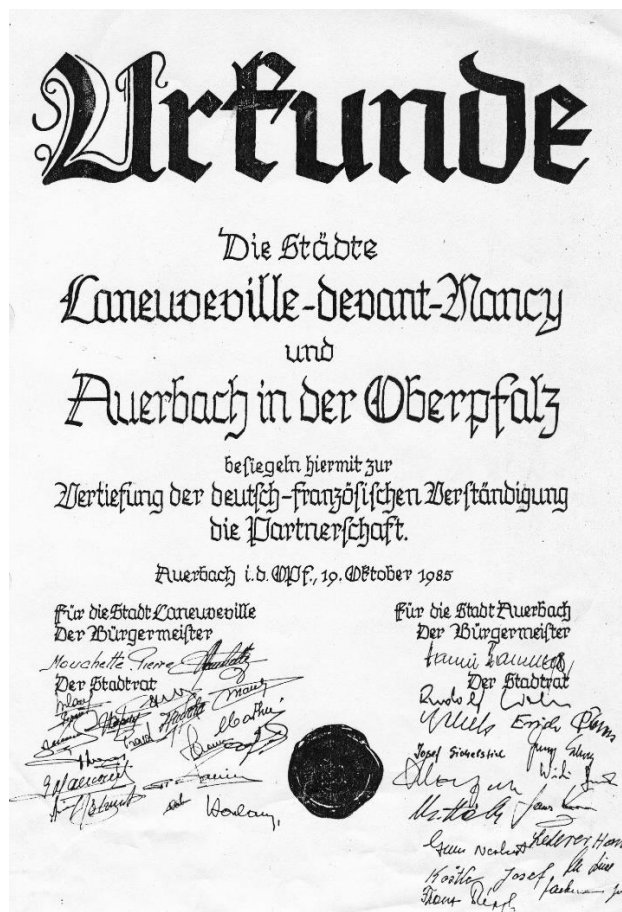


Der Samstag stand ganz im Zeichen der offiziellen Partnerschaftsfeier. Die Schützenkapelle spielte zunächst ab 9.30 Uhr vor dem Rathaus, während die geladenen Gäste ihre Plätze im festlich geschmückten Rathaussaal einnahmen.

Aus der langen Reihe der Ehrengäste seien ein paar genannt: Landrat Dr. Hans Wagner, Europaabgeordneter Dr. Heinrich Aigner (+), Landtagsabgeordneter Herbert Falk (+), als Vertreter der Kirchen Pfarrer Rudolf Fischer und Kaplan Hermann Dauer, die Schulleiter Schwester Salesia Lauß (+), Schwester Beata Wittmann (+) und Josef Geier (+), sowie der Stadtverbandsvorsitzende Johann Gnan (+) gaben neben vielen anderen Persönlichkeiten dem Festakt die Ehre ihrer Teilnahme.

Bürgermeister Haberberger sagte u. a.: „Mit dieser Partnerschaft verbinden sich viele Wünsche und Erwartungen, die uns auf unserem gemeinsamen Weg der Freundschaft unserer beiden Städte begleiten. So ist es mein aufrichtiger Wunsch in dieser Stunde, dass die Bürger der beiden Städte in einer friedvollen Zukunft zu einer wahrhaften Freundschaft finden. ... Es lebe Frankreich, es lebe Deutschland, es lebe die Freundschaft der beiden Länder und unserer beiden Städte!“

Der damalige französische Bürgermeister Pierre Mouchette (+1993) begrüßte diese Partnerschaft, „um andere Nationen kennen zu lernen, um sie besser zu verstehen, um brüderlich mit den Menschen zu verkehren, die guten Willens sind. Möge es eines Tages endgültig gelingen, Grenzen abzuschaffen und Kriege zu vermeiden.“ Mit dieser Partnerschaft trage man zur Einigkeit Europas mit bei, die doch tagtäglich von allen Regierenden gefordert werde; er unterzeichne mit Freude und Stolz das Dokument der Partnerschaft.



[illegible]

Nach der Zeremonie im Sitzungssaal stellten sich Gastgeber und Partner aus *Laneuveville* auf der Kirchstaffel zu einem gemeinsamen Foto auf.

Stadtrundfahrt und Heimatabend

In einer gemeinsamen Stadtrundfahrt nach dem Mittagessen lernten die französischen Gäste nahezu alle Ortschaften der Stadt Auerbach näher kennen; u. a. besuchte man das Kloster Michelfeld, wo vor der Asamkirche der Spielmannszug der Kolpingsfamilie aufspielte.

Beim abendlichen großen Heimatabend im Kolpingssaal erlebten Gäste und Einheimische einen Querschnitt durch das kulturelle Leben Auerbachs. Die Knabenkapelle, die Chöre des MGV 1884, die Auerbacher Boum, die Michelfelder Floriansänger, die Tanzgruppen des Heimat- und Volkstrachtenvereins und der FG-Stadtgarde und die Jagdhornbläser zeigten sich von ihren besten Seiten. Durch das bunte Programm führte der damalige 2. Bürgermeister Rudi Weber, als versierte Dolmetscherin erwies sich, wie schon beim Festakt am Vormittag, Viviane Henkelmann.

Der Sonntagvormittag führte Auerbacher und Gäste in die katholische Pfarrkirche bzw. evangelische Christuskirche zum Besuch der Gottesdienste. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Schlossgarten wurden nochmals Eindrücke ausgetauscht und Kontakte vertieft, ehe die französischen Gäste mit einem Ständchen der Speckbacher Blasmusik gegen 16.00 Uhr verabschiedet wurden und die Heimreise antraten. Inzwischen sind nun zwei Jahrzehnte seit dieser Besiegelung der Städtepartnerschaft vergangen. Wenn auch „die erste stürmische Liebe“ der beiden Partnerstädte dem nüchternen Alltag gewichen ist, und wenn auch der plötzliche Tod von Bürgermeister Pierre Mouchette 1993 eine große Lücke in die damals noch sehr junge Partnerschaft riss: das vor 20 Jahren gesetzte zarte Pflänzchen „Städtepartnerschaft“ wird nicht zuletzt durch die Arbeit der beiden Partnerschaftsvereine AJAL in Laneuveville und OPLA in Auerbach und sicher auch durch die Begegnungen zahlreicher Vereine und Gruppen hüben und drüben weiter gepflegt (und gegossen). Sicher trägt auch der Schüleraustausch, den unsere Realschule mit einer französischen Partnerschule betreibt, mit dazu bei, dass gerade bei den jüngeren Leuten die Verbindung nicht abreißt, sondern eher mit Blick auf die gemeinsame Zukunft verstärkt wird.

Als einer, der von Anfang an dabei war, möchte ich feststellen, dass der damalige Entschluss zur Aufnahme dieser Städtepartnerschaft gut und richtig war und Gott sei Dank bis heute nicht auf Höflichkeitsbesuche der beiden „Rathäuser“ beschränkt blieb. Weiter so!

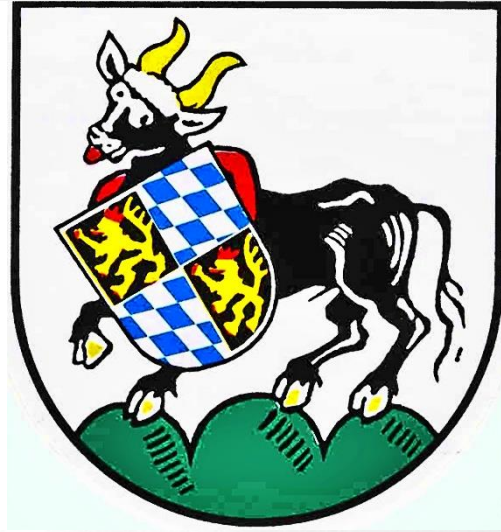
Rudi Weber

(verfasst von Rudi Weber im Oktober 2005 aus Anlass der Aufnahme der Partnerschaft am 18./19. und 20. Oktober 1985 in Auerbach)

PARTNERSTÄDTE



LANEUVEVILLE
DEVANT NANCY



AUERBACH
I. D. OPE

(siehe auch <http://weber-rudolf.de/laneveuville.htm>)